

Pflanzenschutz
2025



Grow a better tomorrow

PFLANZEN- SCHUTZ 2025

FELDBAU

OBST-WEINBAU

BIOLANDBAU



www.nufarm.at



MISCHREIHENFOLGE

1. Circa 50 % der Wassermenge

2. Wasserkonditionierer (z. B. Zitronensäure, pH-Opti, Schaumstopp)

3. Feste Stoffe, Folienbeutel, Dünger

W(D)G/WP: Wasserdispergierbares Granulat oder Pulver

WG/SG/SX: Wasserlösliches Granulat

4. Feste Partikel in Flüssigkeit

SC: Suspensionskonzentrat = fester Wirkstoff in Wasser schwebend

CS: Kapselsuspension (Mikrokapseln) = ummantelter fester oder flüssiger Wirkstoff in Wasser schwebend

OD: Öldispersion = fester Wirkstoff in öliger Formulierung schwebend

SE: Suspoemulsion (Kombination von SC und EW) = Fester und flüssiger Wirkstoff in öliger Formulierung schwebend

5. Gelöste Wirkstoffe

SL: Wasserlösliches Konzentrat = Wirkstoff, in Wasser gelöst

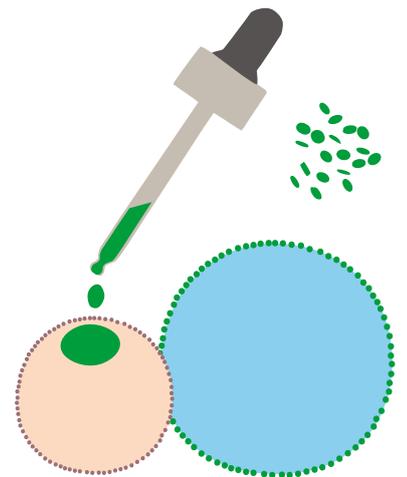
EW: Emulsion von Öl in Wasser = flüssiger oder in Lösungsmitteln gelöster Wirkstoff, in Wasser emulgiert

EC: Emulgierbares Konzentrat = Wirkstoff in Lösungsmitteln gelöst (in Wasser emulgierbar)

6. Öle, Additive, (zB Optiwett CS-7), Formulierungshilfsstoffe

7. Flüssigdünger und Spurenelemente

8. Restliche Wassermenge



WIRKUNGSSPEKTRUM GETREIDEHERBIZIDE

Sehr gute Wirkung 
Gute Wirkung 
Teilwirkung 

	ANITEN® FLÜSSIG	SARACEN® MAX	DICOPUR® M	DICOPUR® 500 FLÜSSIG	DUPLOSAN® SUPER	LENTIPUR® 500
Wirkstoff	Duplosan® Super: Dichlorprop-p (310 g/l) + Mecoprop-p (130 g/l) + MCPA (160 g/l) Saracen®: Florasulam (50 g/l)	Tribenuron Methyl-Ester (579 g/kg) Florasulam (200 g/kg)	MCPA (500 g/l)	2,4-D (500 g/l)	Dichlorprop-p (310 g/l) + Mecoprop-p (130 g/l) + MCPA (160 g/l)	Chlortoluron (500 g/l)
Aufwandmenge/ha	WG: 2,0 + 0,11 SG: 1,5 + 0,075 l	25 g	1,5 l	1,5 l	2,5 l	3 l
Anwendung in	WWW, WHW, WG, WR, WT, WH, SWWW, SHW, SG, SH	WWW, WHW, WG, WR, WT, WH, Dinkel, SWWW, SHW, SG	alle Getreidearten	alle Getreidearten	alle Getreidearten	WWW, WHW, WG, WT, WR
EC	13 bis 29	13 bis 39	13 bis 39	13 bis 29	13 bis 32	13 bis 29
Gewässerabstand	20 m	1 m	1 m	1 m	1 m	1 m
Handelsform	0,5 l + 10 l	100 g	1 l, 10 l	10 l	10 l	5 l

Unkräuter	ANITEN® FLÜSSIG	SARACEN® MAX	DICOPUR® M	DICOPUR® 500 FLÜSSIG	DUPLOSAN® SUPER	LENTIPUR® 500
Ackerdistel						
Ackerhellerkraut						
Ackerschachtelhalm						
Ackersteinsame						
Ackerstiefmütterchen						
Ackerwinde						
Ampfer						
Ausfallraps						
Ausfallsonnenblume						
Besenrauke						
Ehrenpreis						
Erdrauch						
Gänsedistel (Kohl-)						
Hirtentäschel						
Hohlzahn (Gemeiner)						
Kamille-Arten						
Klatschmohn						
Klettenlabkraut						
Knöterich (Winden-)						
Kornblume						
Melde/Gänsefuß						
Pfeilkresse						
Senf/Hederich						
Taubnessel						
Vogelmiere						
Wicke-Arten						

Ungräser	ANITEN® FLÜSSIG	SARACEN® MAX	DICOPUR® M	DICOPUR® 500 FLÜSSIG	DUPLOSAN® SUPER	LENTIPUR® 500
Ackerfuchsschwanz						
Einjährige Rispe						
Flughafener						
Windhalm						

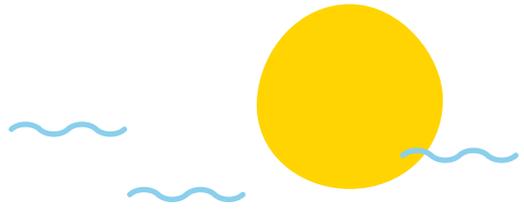
DIE STRATEGIE IM GETREIDE FÜR HERBIZIDE UND INSEKTIZIDE



Herbizide

Gegen Mischverunkrautung und Windhalm	ANITEN® FLÜSSIG + LENTIPUR® 500, Seite 10 und 22
Gegen Mischverunkrautung und Windhalm	SARACEN® MAX + LENTIPUR® 500, Seite 27 und 22
Gegen Mischverunkrautung	SARACEN® MAX, Seite 27
Gegen Mischverunkrautung	DUPLOSAN® SUPER, Seite 17
Gegen Distel	DICOPUR® M, Seite 15
Gegen Kamille	SARACEN®, Seite 26
Gegen Mischverunkrautung einschließlich Wurzelunkräuter	ANITEN® FLÜSSIG, Seite 10
Gegen Ungräser	LENTIPUR® 500, Seite 22
Gegen Unkräuter und Ungräser Herbst	CARMINA® PERFEKT, Seite 12



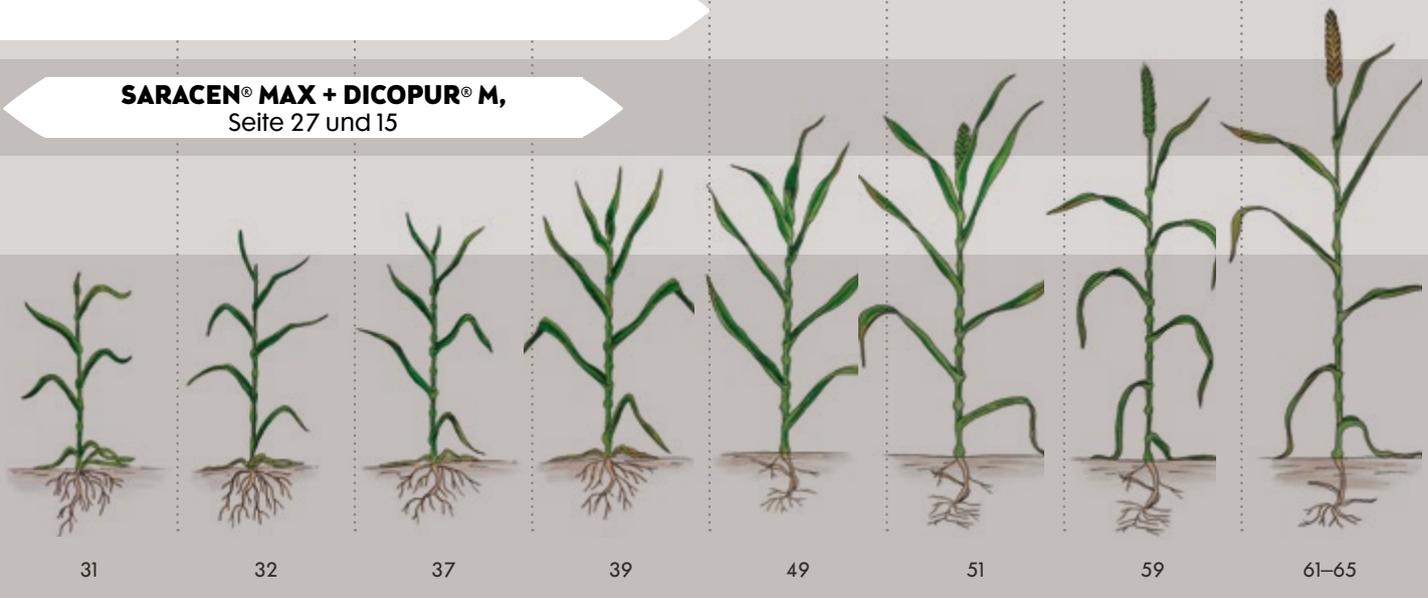


Getreidewickler, Getreideblattlaus, Getreidewanze
(Getreidehähnchen: keine Zulassung jedoch positive Wirkung)

Insektizide

CARNADINE®, Seite 13

SARACEN® MAX + DICOPUR® M,
Seite 27 und 15



DIE STRATEGIE IM GETREIDE FÜR FUNGIZIDE UND WACHSTUMSREGLER

Wachstumsregler

Verbesserung der Standfestigkeit



STABILAN® 400

STABILAN® 400 in allen Getreide

Einfach und breit wirksam gegen Krankheiten in Gerste, Weizen, Roggen und Triticale

Zur frühen und sicheren Anwendung gegen Roste und Septoria tritici

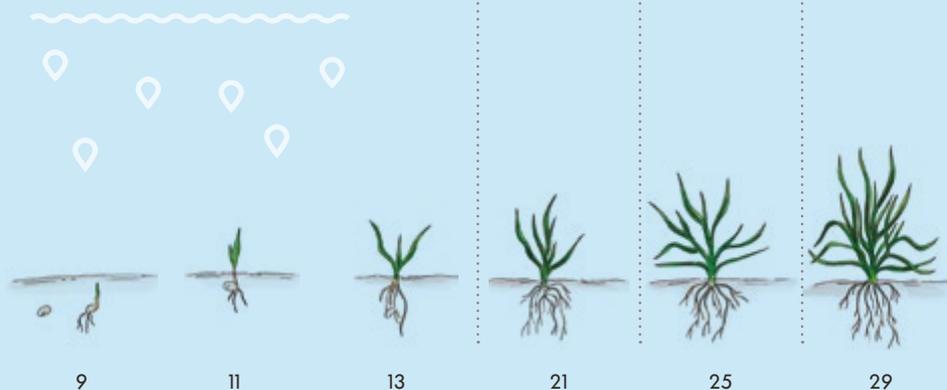
Fungizide

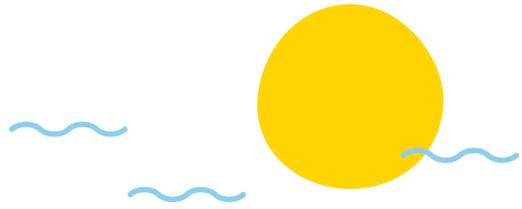
Das breit wirksame Strobilurin

Die sicherste Lösung gegen alle relevanten Krankheiten. Prophylaktisch und kurativ auch nach Befall.

Die Mischung Joust® und Tazer® 250 SC als hochwertige Mischung gegen Roste und Septoria tritici.

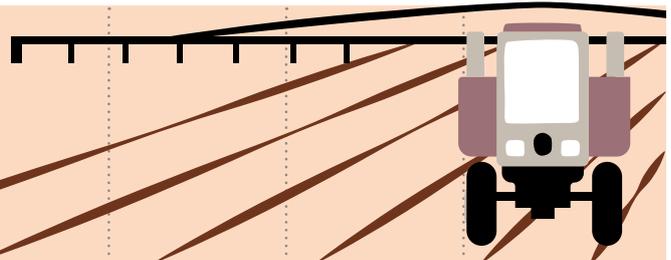
Die Mischung Joust® und Mystic® 250 EW als beste Absicherung gegen Ährenfusariosen.





STABILAN® 400 in allen Getreidearten als
Doppelanwendung, Seite 29

dearten als Einzelanwendung, Seite 29



MYSTIC® 250 EW, Seite 24

MYSTIC® 250 EW + TAZER® 250 SC, Seite 24 und 30

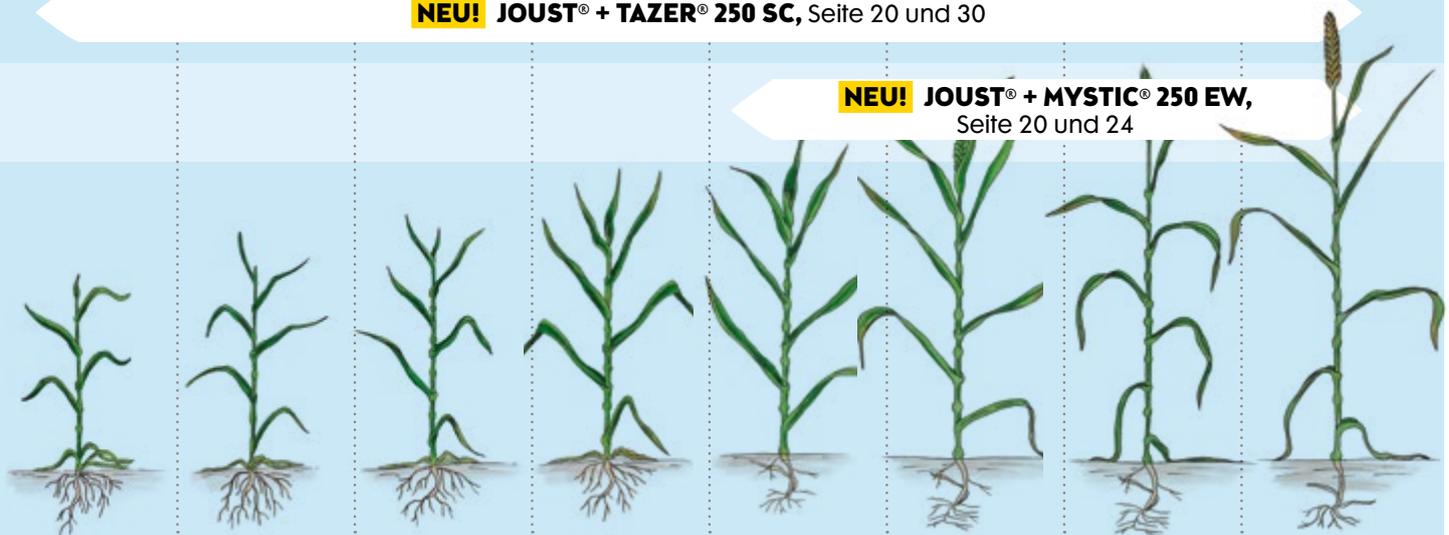
TAZER® 250 SC in Winterhart- und Winterweichweizen, Seite 30

TAZER® 250 SC in Gerste, Seite 30

NEU! **JOUST®**, Seite 20

NEU! **JOUST® + TAZER® 250 SC**, Seite 20 und 30

NEU! **JOUST® + MYSTIC® 250 EW**,
Seite 20 und 24



31

32

37

39

49

51

59

61–65

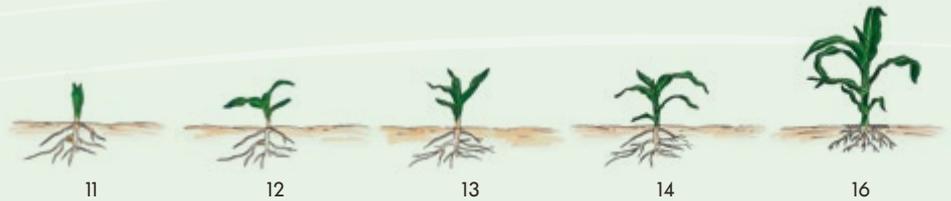
DIE STRATEGIE IM MAIS

Gegen schwer bekämpfbare Unkräuter

DICAMBA FLÜSSIG, Seite 14

Breitwirksame, blattbetonte Komplettlösung gegen alle Unkräuter und Ungräser für alle Standorte (inkl. Wasserschutz- und -schongebiete)

VALENTIA® MAIS PACK, Seite 32



3 X 1,0 L – SO EINFACH GEHT'S!

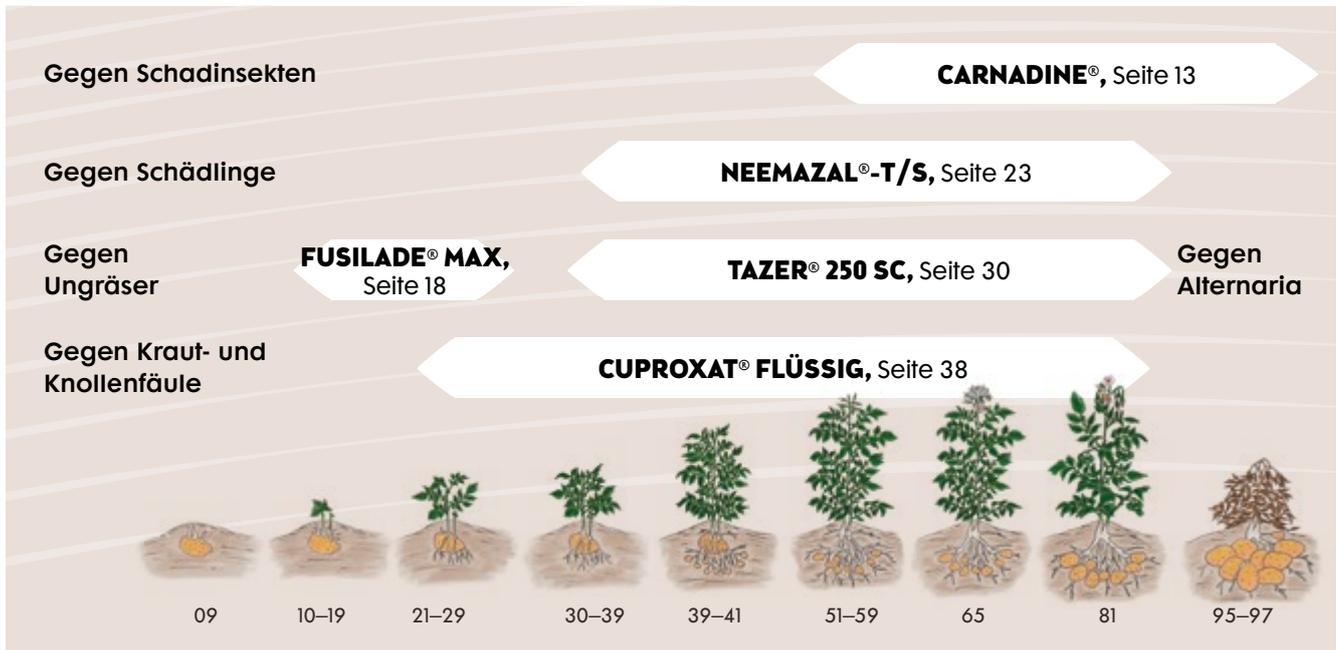
PRAXISTIPP:

Bei früher Anwendung empfiehlt sich die Zugabe eines Bodenherbizids, zum Beispiel 1 l Spectrum®/ha.

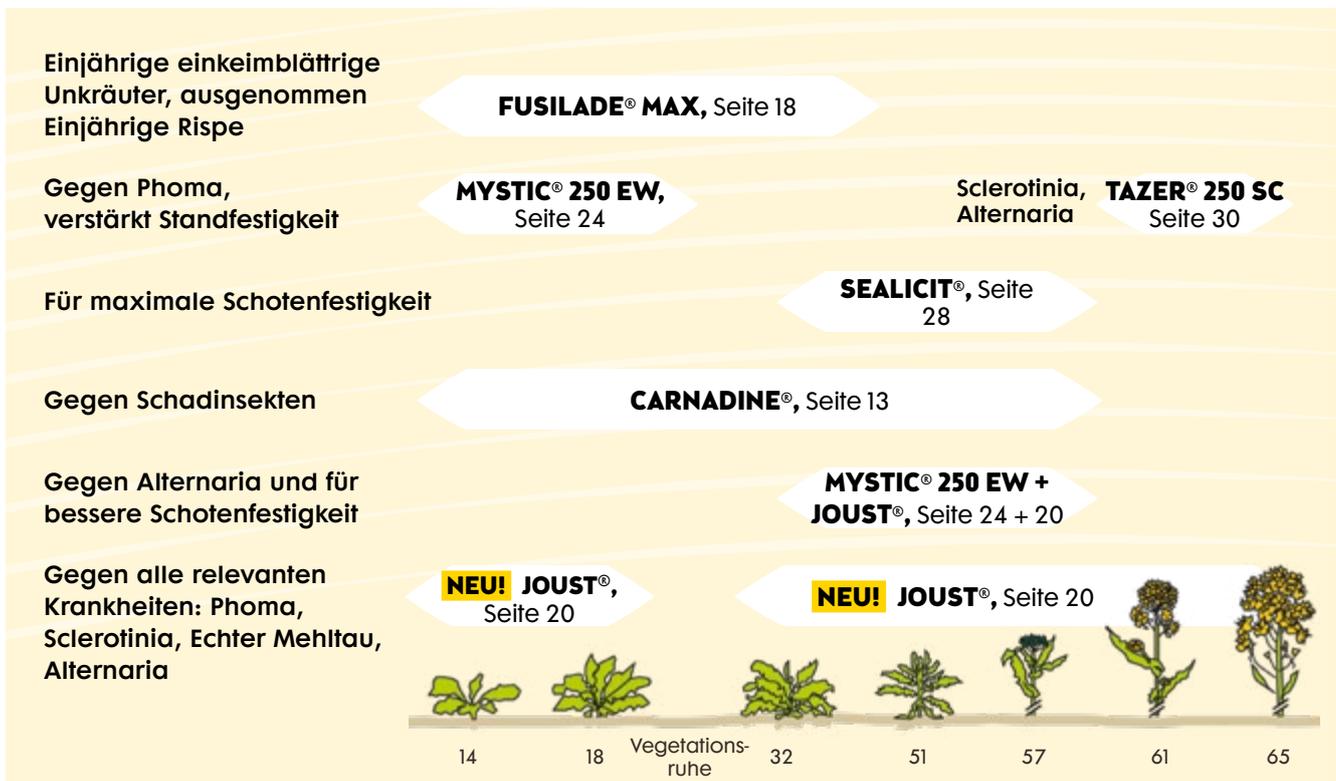
Durch das Bodengherbizid wird die Wirkungsdauer und -intensität über längere Zeiträume erhöht, was vor allem gegen später keimende Unkräuter und Ungräser höchst sinnvoll ist.



DIE STRATEGIE IN DER KARTOFFEL



DIE STRATEGIE IM RAPS





ANITEN® FLÜSSIG

Einfach. Breit. Günstig.

Aniten® Flüssig

.....

Duplosan® Super

Reg. Nr.: 3754

Wirkstoff

Dichlorprop-p (310 g/l)
+ Mecoprop-p (130 g/l)
+ MCPA (160 g/l)

Formulierung

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Wirkmechanismus

HRAC: 4 (O)

.....

Saracen®

Reg. Nr.: 3562

Wirkstoff

Florasulam (50 g/l)

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkmechanismus

HRAC: 4 (O)

.....

Wirkungsweise

Blattwirkung

Einsatzzeitpunkt

EC 13 bis 29

Wasseraufwandmenge

200 bis 400 l/ha

Wartefrist

Abgedeckt durch
Anwendungszeitpunkt

Gewässerabstand

20 m zu Oberflächen-
gewässern auf abtrags-
gefährdeten Flächen

Wirkmechanismus

Duplosan® Super: 4 (O)
Saracen®: 2 (B)

Ackerbau | Herbizid

Gebinde: 0,5l + 10l

Kulturen: Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste,
Winterroggen, Wintertriticale, Winterhafer, Sommerweichweizen,
Sommerhartweizen, Sommergerste, Sommerhafer

Aufwandmenge: Wintergetreide: 2,0 + 0,1l/ha; Sommergetreide: 1,5 + 0,075 l/ha

Wirkungsspektrum: Zweikeimblättrige Unkräuter

VORTEILE

- **Ausgezeichnete Breitenwirkung gegen Klettenlabkraut, Klatschmohn, Ehrenpreis, Ausfallraps, Distel, Sonnenblume uvm.**
- **Einfache Handhabung durch Kombination von zwei Flüssigformulierungen**
- **Mischbar mit Gräserherbiziden (z. B.: Lentipur® 500)**
- **Kostengünstiges Resistenzmanagement**
- **In Winter- und Sommergetreide zugelassen**



ANWENDUNGSHINWEIS

Bereits ab +5 °C bei zwei bis drei frostfreien Nächten kann die Anwendung erfolgen. Der ideale Einsatzzeitraum im Wintergetreide ist im Frühjahr nach dem Wiederergrünen ab dem 2-Knoten Stadium bis zum Ende der Bestockung gegeben.

Bei Windhalmdruck empfiehlt sich die Mischung mit 2,0 l/ha Lentipur® 500 (bis 4-Blattstadium des Windhalm).

WIRKUNGSSPEKTRUM:

Unkräuter

■■■ **Sehr gute Wirkung:** Ackerdistel, Ackerwinde/Zaunwinde, Ackervergissmeinnicht, Ambrosia, Ampfer, Holzzahn, Kamille, Klatschmohn, Klettenlabkraut, Knöterich-Arten, Kornblume, Melde/Gänsefuß, Raps/Ackersenf/Hederich, Besenrauke, Sonnenblume, Vogelmiere, Einjährige Rispe

■■ **Gute Wirkung:** Ehrenpreis-Arten, Erdrauch

■ **Teilwirkung:** Ackerstiefmütterchen, Taubnessel-Arten,

Ungräser

(Wirkung in Mischung mit Lentipur® 500):

■■■ **Sehr gute Wirkung:**
Einjährige Rispe, Windhalm

■ **Teilwirkung:**
Ackerfuchsschwanz, Flughafer



Produkt-
information
als Video

BUTOXONE®

Wenn Distel keine Alternative ist.



Ackerbau | Herbizid

Gebinde: 5 l

Kulturen: Futter- und Gemüseerbsen, Kümmel

Aufwandmenge: Erbsen: 1x 4,5 l/ha oder 2x 2,0 bis 2,5 l/ha

Kümmel: 3 l/ha von EC13 bis 51; geringfügige Verwendung gem. Art. 51

Wirkungsspektrum: Zweikeimblättrige Unkräuter und Distel

VORTEILE

- **Rasche Wirkung durch Wuchsstoff**
- **Sichere und zuverlässige Distelbekämpfung**
- **Auch noch wirksam bis 20 cm Wuchshöhe**



Butoxone® ist ein effizient wirksames Wuchsstoffherbizid. Die Wirkung setzt schnell ein, die Unkräuter verkümmern binnen weniger Tage. Dabei ist auf wüchsiges Wetter zu achten. Der Einsatz sollte idealerweise in den Morgen- bzw. Vormittagsstunden erfolgen.

Butoxone®

Reg. Nr.: 1052

Wirkstoff

MCPB (400 g/l)

Formulierung

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Wirkungsweise

Blattwirkung

Einsatzzeitpunkt

EC 13 bis 51

Wasseraufwandmenge

200 bis 400 l/ha

Wartefrist

Abgedeckt durch
zugelassene Anwendung

Gewässerabstand

1 m

Wirkmechanismus

HRAC: 4 (O)

PRAXISTIPP: ANWENDUNG IM SPLITTINGVERFAHREN

1. Anwendung: 2 l/ha

Dabei sollte die erste Anwendung bei einer Wuchshöhe der Erbsen von 8 bis 15 cm erfolgen und ab dem 2-Blattstadium der Unkräuter.

2. Anwendung: 2,5 l/ha

im Abstand von 7 bis 14 Tagen



Produkt-
information
als Video





CARMINA® PERFEKT

Die bessere Herbstkombination.

Carmina® Perfekt

Carmina® 640

Reg. Nr.: 3085

Wirkstoff

Chlortoluron (600 g/l),
Diflufenican (40 g/l)

Saracen® Delta

Reg. Nr.: 3656

Wirkstoff

Diflufenican (500 g/l),
Florasulam (50 g/l)

Formulierung

Suspensionskonzentrat

Wirkungsweise

Blatt- und Bodenwirkung

Einsatzzeitpunkt

EC 10 bis EC 23

Wasseraufwandmenge

200 bis 400 l/ha

Wartefrist

Abgedeckt durch
zugelassene Anwendung

Gewässerabstand

20 m

Wirkmechanismus

HRAC: 5 (C2), 12 (F1), 2 (B)

Getreide | Herbizid

Gebinde: 5,25l (5l + 250 ml)

Kulturen: Wintergerste, Winterhartweizen, Winterweichweizen,
Winterroggen, Wintertriticale

Aufwandmenge: 1,5 l/ha + 75 ml/ha

Wirkungsspektrum: Breite Mischverunkrautung inkl. Ungräser

VORTEILE

- Perfekte Leistung gegen Problemunkräuter wie Kornblume, Klettenlabkraut, Kamille und Kreuzblütler
- Sichere und langanhaltende Gräserwirkung
- Perfekt gegen Windhalm und Einjährige Rispe
- Günstige Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern

Im Carmina® Perfekt werden die Vorteile der drei Wirkstoffe Chlortoluron, Diflufenican und Florasulam vereint. Die Wirkstoffkombination überzeugt mit einer starken Wirkung gegen Kamille, Kornblume und andere Problemunkräuter und wirkt sicher gegen Ungräser wie Windhalm und Einjährige Rispe.

WIRKUNGSSPEKTRUM:

Unkräuter

Ausfallraps	■ ■ ■
Besenrauke	■ ■ ■
Erdrauch	■ ■ ■
Ehrenpreis-Arten	■ ■ ■
Hederich	■ ■ ■
Hirtentäschel	■ ■ ■
Kamille-Arten	■ ■ ■
Klatschmohn	■ ■ ■
Klettenlabkraut	■ ■ ■
Knöterich-Arten	■ ■ ■
Kornblume	■ ■ ■

Unkräuter

Senf	■ ■ ■
Steinsame	■ ■ ■
Stiefmütterchen	■ ■ ■
Storchschnabel	■ ■ ■
Taubnessel-Arten	■ ■ ■
Vergissmeinnicht	■ ■ ■
Vogelmiere	■ ■ ■

Ungräser

Ackerfuchsschwanz	■ ■ ■
Windhalm	■ ■ ■
Rispe, Einjährige	■ ■ ■

Sehr gute Wirkung ■ ■ ■
Gute Wirkung ■ ■
Teilwirkung ■

Wirkung mit Zugabe von
240 g/ha Flufenacetwirkstoff:
Sehr gute Wirkung ■ ■ ■



Produkt-
information
als Video

CARNADINE®

Das neue Insektizid mit systemischer Wirkung.



Herbstanwendung gegen Rapserdfloh und Blattläuse im Getreide!

Ackerbau | Insektizid

Gebinde: 1 l

Kulturen: Raps, Weizen, Gerste, Sommerroggen, Sommertriticale, Kartoffel, Mais, Zuckermais, Hirse-Arten, Tafeltrauben, Ölrettich, Phacelia, Serradella, Durchwachsene Silphie

Aufwandmenge: 1 x 0,15 bis 0,3 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser (abhängig von der Kultur)

Wirkungsspektrum: Rapsstängelrüssler, Gefleckter Kohltriebrüssler, Rapsglanzkäfer, Kohlschotenmücke, Rapsschotenrüssler, Rapserdfloh, Kartoffelkäfer, Frühlfliege, Blattläuse, Baumwollkapselwurm, Maiswurzelbohrer/Maiszünsler, Rebstecher, Amerikanische Rebzikade, Bekreuzter Traubenwickler, Grüne Rebzikade, etc.

In allen Hauptkulturen einsetzbar!

Carnadine®
Reg. Nr.: 4426

Wirkstoff
Acetamiprid (200 g/l)

Formulierung
Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Wirkungsweise
Kontakt- und Fraßwirkung

Wirkungsspektrum
Einsatzzeitpunkt

Siehe Tabelle
Wasseraufwandmenge

200 bis 400 l/ha
Wartefrist

Nach Kultur unterschiedlich
Gewässerabstand

Nach Kultur unterschiedlich
Wirkmechanismus

IRAC: 4A

VORTEILE

- Anwenderfreundliche Flüssigformulierung
- Systemischer Wirkstoff
- Alternativer Wirkstoff zu Pyrethroiden für ein aktives Resistenzmanagement
- In Getreide, Raps, Kartoffel oder Mais gegen viele beißende und saugende Insekten einsetzbar

Anwendungshinweis (Eine Anwendung / Kultur und Jahr)	EC	Aufwandmenge
Raps		
Rapsstängelrüssler	31 bis 59	
Gefleckter Kohltriebrüssler	31 bis 59	0,2 l/ha
Rapsglanzkäfer	50 bis 59	
Rapserdfloh	11 bis 19	
Kartoffel		
Kartoffelkäfer	51 bis 89	0,15 l/ha oder 0,12 l/ha
Winterweichweizen, Wintertriticale, Winterhartweizen, Wintergerste, Sommertriticale, Sommerroggen, Einkorn, Rauweizen, Emmer:		
Blattläuse	21 bis 75	0,15 l/ha
Mais		
Baumwollkapselwurm	51 bis 75	0,3 l/ha
Zuckermais		
Maiswurzelbohrer	51 bis 75	0,15 l/ha
Maiszünsler	ab 51	0,3 l/ha
Hirse-Arten		
Maiswurzelbohrer, Maiszünsler	51 bis 75	0,15 l/ha



Produkt-
information
als Video





DICAMBA FLÜSSIG

Keine Chance für Winde und Distel im Mais.

Dicamba Flüssig
Reg. Nr.: 3765-901

Aufwandmenge
Wirkstoff

Dicamba (480 g/l)
Formulierung

Wasserlösliches Konzentrat (SL)
Wirkungsweise

Blattwirkung
Einsatzzeitpunkt

EC 12 bis 18
Wasseraufwandmenge

200 bis 400 l/ha
Wartefrist

Abgedeckt durch zugelassene Anwendung
Gewässerabstand

1m
Wirkmechanismen

HRAC: 4 (O)

Mais | Herbizid

Gebinde: 1 l

Kulturen: Mais

Aufwandmenge: 0,6 l/ha

Wirkungsspektrum: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Distel, Winden u. a.

VORTEILE

- Flüssige Formulierung für die einfache Handhabung
- Mischbar mit den gängigen Maisherbiziden
- Stark gegen Distel und Winde

Dicamba Flüssig eignet sich zur kostengünstigen Korrekturspritzung gegen Unkräuter wie Weißer Gänsefuß oder zum gezielten Einsatz gegen Distel und Winde. Die Flüssigformulierung des Produktes sichert eine einfache Handhabung.

Wir empfehlen, die Behandlung vor Überschreiten des 6-Blattstadiums des Maises durchzuführen. Die beste Wirkung wird bei wüchsiger Witterung und ausreichender Unkrautgröße erreicht. Die Distel sollte eine Wuchshöhe von 10 bis 15 cm erreicht haben, die Winde sollte eine Triebhöhe von 15 bis 20 cm aufweisen.

EMPFEHLUNG:

Maisherbizid + 0,2 bis 0,5 l/ha Dicamba Flüssig

Beste Wirkung auch im fortgeschrittenem Stadium der Unkräuter!



Produkt-
information
als Video

DICOPUR® M

Der Spezialist für Problemfälle
im Getreide.



Getreide | Herbizid

Gebinde: 1l, 10l

Kulturen: Winter- und Sommergetreide

Aufwandmenge: 1,5 l/ha

Wirkungsspektrum: Zweikeimblättrige

Unkräuter, Distel, Winde, Ackerschachtelhalm

Dicopur® M

Reg. Nr.: 3052

Gebinde

1l, 10l

Wirkstoff

MCPA (500 g/l)

Formulierung

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Wirkungsweise

Systemisch

Einsatzzeitpunkt

EC 13 bis EC 39

Wasseraufwandmenge

200 bis 400 l/ha

Wartefrist

Abgedeckt durch
zugelassene Anwendung

Gewässerabstand

1 m

Wirkmechanismus

HRAC: 4 (O)

VORTEILE

- Zugelassen in allen Getreidearten und -sorten
- Einsetzbar bis zum Fahnenblattstadium
- Sicher auch bei fortgeschrittenem Wachstum der Distel

Dicopur® M ist das ideale Produkt gegen Ackerdistel, Winde, Acker-Schachtelhalm, Ausfallraps, Hederich, Hirtentäschel, Melde, Wicke und viele weitere Unkräuter. Getreide und Gräser werden aufgrund strenger Selektivität nicht beeinflusst.

ANWENDUNGSHINWEIS

Zur gezielten Bekämpfung von Ackerkratzdistel, Ackergänsedistel und Ackerschachtelhalm den Behandlungstermin hinausschieben bis diese Unkräuter eine Höhe von 15 bis 20 cm erreicht haben. Das Getreide befindet sich zu diesem Zeitpunkt in der Regel im Stadium EC 30 bis 39. Warmes Wetter und eine hohe Luftfeuchtigkeit (über 60 %) begünstigen die Wirkung.



Das Mittel
der Wahl zur
**WURZEL-
UNKRAUT-
Bekämpfung**

Produkt-
information
als Video





DICOPUR® 500 FLÜSSIG

Der Klassiker.

Dicopur® 500 flüssig

Reg. Nr.: 2759

Wirkstoff

2,4-D (500 g/l)

Formulierung

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Wirkungsweise

Systemisch

Einsatzzeitpunkt

EC 13 bis EC 29

Wasseraufwandmenge

200 bis 400 l/ha

Wartefrist

Abgedeckt durch zugelassene Anwendung

Gewässerabstand

1 m

Wirkmechanismus

HRAC: 4 (O)

Getreide | Herbizid

Gebinde: 10 l

Kulturen: Winter- und Sommergetreide

Aufwandmenge: 1,5 l/ha

Wirkungsspektrum: Zweikeimblättrige Unkräuter

VORTEILE

- Zugelassen in allen Getreidearten und -sorten
- Gut mischbar mit Herbiziden, Fungiziden, Wachstumsregulatoren und Blattdüngern
- Idealer Baustein im Resistenzmanagement

Dicopur® 500 flüssig ist ein Herbizid mit Wuchsstoff-Eigenschaften. Ackerdistel, Ackersenf, Ackerwinde, Hederich, Gänsefuß-Arten, Besenrauke, Hellerkraut, Hirtentäschel, Kornblume, Melde, Pfeilkresse, Rauke, Spörgel und Wicke werden sehr gut bekämpft.

ANWENDUNGSHINWEIS

Dicopur® 500 flüssig wird im Frühjahr nach Ausbildung des 3. Blattes bis zum Ende der Bestockung eingesetzt. Möglichst frühe Spritzung bei entsprechenden Temperaturen (Nachttemperatur über +5 °C) bringt sicheren Erfolg.

Perfekte Ergänzung zu Ihrem Basisherbizid bei starkem Druck von schwer bekämpfbaren Unkräutern!



Produkt-
information
als Video

DUPLOSAN[®] SUPER

Der Universalpartner im Getreide
gegen Problemunkräuter.



Getreide | Herbizid

Gebinde: 10 l

Kulturen: alle Getreidearten

Aufwandmenge: 2,5 l/ha

Wirkungsspektrum: Zweikeimblättrige
Unkräuter

VORTEILE

- Sicher gegen schwer bekämpfbare Unkräuter
- Bewährte Wirkstoffe in Kombination
- Breit einsetzbar
- Ideal mischbar mit Saracen[®] für maximale Wirkungsbreite

Die Wuchsstoffkombination ist die perfekte Ergänzung zu Ihrem Basisherbizid bei starkem Druck von Klatschmohn, Klettenlabkraut und Vogelmiere!

DREIER-KOMBINATION BEWÄHRTER WIRKSTOFFE:

- Wuchsstoffe wirken über die Blätter der Unkräuter und führen zu einem übersteigerten Wachstum der Unkräuter. Gräser und Getreide werden aufgrund strenger Selektivität nicht beeinflusst
- Stark gegen Knöteriche, Klatschmohn, Klettenlabkraut, Vogelmiere etc.



Duplosan[®] Super

Reg. Nr.: 3754

Wirkstoff

Dichlorprop-P (310 g/l)

Mecoprop-P (130 g/l)

MCPA (160 g/l)

Formulierung

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Wirkungsweise

Systemisch

Einsatzzeitpunkt

EC 13 bis EC 32

Wasseraufwandmenge

200 bis 400 l/ha

Wartefrist

Abgedeckt durch
zugelassene Anwendung

Gewässerabstand

1 m

Wirkmechanismus

HRAC: 4 (O)

Produkt-
information
als Video





FUSILADE® MAX

Erfahren im Kampf gegen Ungräser.

Fusilade® MAX

Reg. Nr.: 2790

Wirkstoff

Fluazifop-P (107 g/l)

Formulierung

Emulsionskonzentrat (EC)

Einsatzzeitpunkt

in Abhängigkeit der Kultur

Wasseraufwandmenge

200 bis 400 l/ha

Wartefrist

Abgedeckt durch
zugelassene Anwendung

Gewässerabstand

1 m

Wirkmechanismus

HRAC: 1 (A)

Ackerbau | Herbizid

Gebinde: 1l, 5l, 20l

Kulturen: Ackerbau (inkl. Sojabohne, Kartoffel und Raps),
Obst-, Gemüse-, Hopfen- und Zierpflanzenbau

Aufwandmenge: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter: 1l/ha; Quecke: 2l/ha

Wirkungsspektrum: Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Quecke

VORTEILE

- Maximale Wirkung gegen Quecke, Hirse, Flughafer und Ausfallgetreide
- Optimale Kulturverträglichkeit
- Sichere Wirkung durch schnelle und effektive Wirkstoffaufnahme



Fusilade® MAX wirkt spezifisch auf Gräser. Es dringt über die Spaltöffnungen der Blätter in die Pflanze ein und wird durch die auf- und absteigenden Saftströme in der ganzen Pflanze verteilt. Nach ca. 8 Tagen beginnen sich die Pflanzen im Bereich der Halmknoten vorerst gelblich, dann rötlich bis bräunlich zu verfärben. Innerhalb von drei Wochen stirbt die Pflanze ab.

ANWENDUNGSHINWEIS

Die Ungräser müssen zum Zeitpunkt der Behandlung aufgelaufen sein und sollen sich im 2- bis 4-Blattstadium befinden. Die Quecke sollte eine Wuchshöhe von 15 bis 20 cm erreicht haben. Achten Sie auf eine gute Benetzung der zu bekämpfenden Ungräser! Die Ungräser sollten sich im aktiven Wachstum befinden. Bei trockener, heißer Witterung soll die Anwendung in den frühen Morgen- bzw. Vormittagsstunden erfolgen. Es kann auch durch Paraffinölzusatz der Wirkungsgrad erhöht werden.



Produkt-
information
als Video

FUSILADE® MAX ALS HERBIZIDALTERNATIVE IM ACKERBAU

Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter ausgenommen

Einjährige Risse, Quecke (*Agropyron repens*):

- Zucker- und Futterrüben, Winterraps, Kartoffel, Ackerbohne, Futtererbsen, Mohn, Lein, Mariendistel, Sojabohne
- Folgende Kulturen zur Saatguterzeugung: Markstammkohl, Kleearten, Luzerne, Ölrettich, Krambe, Leindotter, Buchweizen, Ölkürbis, Rotschwengel, Schafschwengel, Wicken
- Lupine-Arten (zur Saatguterzeugung, nicht für die Erzeugung von Nahrungsmitteln)
- Lein (Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke, zur Saatguterzeugung)
- Saflor (zur Samennutzung)

Einjährige einkeimblättrige Unkräuter ausgenommen Einjährige Risse:

- Tabak, Sonnenblume
- Senf-Arten (zur Samennutzung)

FUSILADE® MAX ALS HERBIZIDALTERNATIVE IM OBSTBAU

Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Einjährige Risse, Quecke (*Agropyron repens*):

- Kernobst, Steinobst, Schalenobst, Beerenobst ausgenommen Johannisbeeren

Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Einjährige Risse:

- Erdbeeren

FUSILADE® MAX ALS HERBIZIDALTERNATIVE IM GEMÜSEBAU

Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter ausgenommen Einjährige Risse, Quecke (*Agropyron repens*):

- Kren, Spargel, Pastinaken, Schwarzwurzel, Wurzelpetersilie, Wurzelzichorie, Zwiebel, Knoblauch, Kopfsalat, Endivie, Chicoree, Gewürzfenchel, Johanniskraut, Rucola-Arten, Kresse, Knollensellerie, Schalotten, Rote Rübe einschließlich weißer und gelber Formen
- Erbse, Bohnen mit Hülsen (Verwendung als Frischgemüse)
- Anis, Fenchel, Koriander, Kümmel (zur Samennutzung)
- Linsen, Kresse und Kräuter zur Saatguterzeugung

Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter ausgenommen Einjährige Risse:

- Karotten, Spinat, Kräuter frisch, Knollensellerie, Stangensellerie (Bleichsellerie), Radieschen, Rettich, Nachtkerze
- Schwarzkümmel zur Samennutzung
- Primula-Arten für pharmazeutische Zwecke
- Ginkgo

FUSILADE® MAX ALS HERBIZIDALTERNATIVE IM FORST

Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter ausgenommen Einjährige Risse:

- Ziergehölze
- Baumschulgehölzpflanzen

Breit einsetzbar,
vor allem in den
Sonderkulturen!





JOUST®

Unser Prothioconazol mit Hochleistungsformulierung.

Joüst®

Reg. Nr.: 4523-0

Wirkstoff

Prothioconazol (250 g/l)

Formulierung

Emulgierbares Konzentrat (EC)

Wirkungsweise

Systemisch mit schützender, heilender bzw. eradikativer Wirkung (auch nach Auftreten der Symptome noch wirksam)

Einsatzzeitpunkt

EC 30/51 bis 61/69 (je nach Kultur); Einsatz von verlustmindernder Technologie (Abdriftminderungsklasse 50% oder höher)

Wasseraufwandmenge

100 bis 400 l/ha

Wartefrist

35 oder 56 Tage (je nach Kultur); maximal 2 Anwendungen in der Kultur bzw. pro Jahr; Ausnahme Sommerraps: 1 Anwendung

Gewässerabstand

1 m, bei abtragsgefährdenden Flächen 20 m

Wirkmechanismus

FRAC: 3

Gegen alle relevanten Krankheiten: Phoma, Sclerotinia, Echter Mehltau, Alternaria

Ackerbau | Fungizid

Gebinde: 5 l

Kulturen: Getreide, Raps, Senf und Leindotter

Aufwandmenge: 0,6 bis 0,8 l/ha je nach Kultur und Nutzung

WIRKUNGSSPEKTRUM:

Getreidearten (inklusive Dinkel, Emmer und Einkorn): Septoria (Blattdürre), Braun- und Gelbrost, Echter Mehltau, Blattfleckenkrankheit, Netzfleckenkrankheit, Fusarium (Ährenfusariose)

Raps: Echter Mehltau, Rapsschwärze (Alternaria), Weißstängeligkeit (Sclerotinia), Wurzelhals- und Stängelfäule (Phoma), Cylindrosporium-Blattflecken

Lein, Senf und Leindotter: Rost, Echter Mehltau, Weißstängeligkeit (Sclerotinia)

VORTEILE

- Besonders breite Wirkung in Weizen und Gerste
- Auch bei Symptomen noch beste heilende Wirkung durch seine Formulierung
- Perfektes Preis-Leistungsverhältnis
- Auch breit einsetzbar in Raps

JOUST® IM RAPS

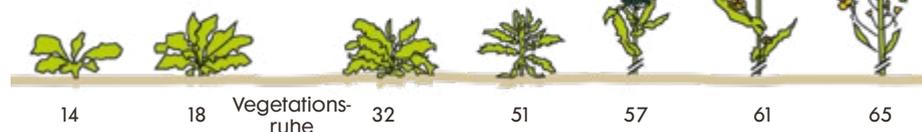
Ideal gegen Rapskrankheiten wie Alternaria und Weißstängeligkeit.

Gegen Alternaria und für bessere Schotenfestigkeit

MYSTIC® 250 EW + JOUST®, je 0,5 l/ha

JOUST®, 0,8 l/ha

JOUST®, 0,8 l/ha



Produkt-
information
als Video



NEU!

JOUST® IM GETREIDE

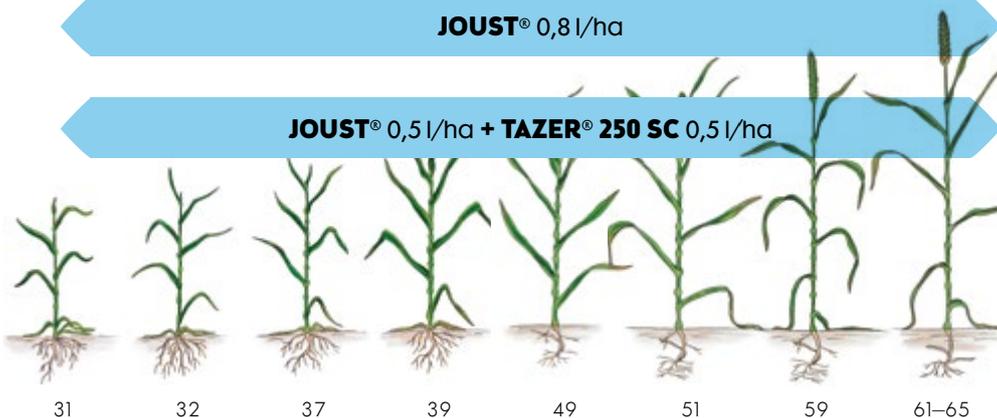
Die sicherste Lösung gegen alle relevanten Krankheiten. Vorbeugend und heilend nach Sichtbarwerden erster Symptome. Mit Tazer® 250 SC zusätzliche Sicherheit durch Wirkstoffergänzung.

Die Mischung Joust® und Mystic® 250 EW als beste Absicherung gegen Ährenfusariosen.

**JOUST® 0,5 l/ha
+ MYSTIC® 250 EW 1 l/ha**

JOUST® 0,8 l/ha

JOUST® 0,5 l/ha + TAZER® 250 SC 0,5 l/ha



Die sicherste Lösung gegen alle relevanten Krankheiten. Protektiv und kurativ auch nach Befall.

Die Mischung Joust® und Tazer® 250 SC als hochwertige Mischung gegen Roste und Septoria tritici.

DURCH EINE BESONDERE FORMULIERUNG ZUR HÖCHSTEN PROTHIOCONAZOL-LEISTUNG.

Joust® ist einsetzbar in allen wichtigen Getreidearten wie Weizen, Hartweizen, Gerste, Roggen, Hafer und Triticale. Ebenso im Raps findet es ein perfektes Einsatzgebiet. Der Unterschied zu anderen Fungizidlösungen: höchste Effizienz vorbeugend und kurativ – auch nach Sichtbarkeit der Symptome.



WIRKUNGSSPEKTRUM:

Weizen

Halmbruch		■ ■ ■ ■
Echter Mehltau	Dauerwirkung	■ ■
	stoppend/kurativ	■ ■
Getreideroste		■ ■ ■ ■
Septoria tritici	Dauerwirkung	■ ■
	stoppend/kurativ	■ ■
Septoria nodorum (Einkorn und Emmer)		■ ■ ■ ■ *
DTH/HTR Blattdürre		■ ■
Microdochium nivale (Schneesimmel)		■ ■ *
Ähren-Fusarien (Toxinminderung)		■ ■

Raps

Echter Mehltau		■ ■ ■ ■
Alternaria		■ ■ ■ ■
Weißstängeligkeit (Rapskrebs)		■ ■ ■ ■
Wurzelhals- und Stängelfäule		■ ■ ■ ■ *

Gerste

Echter Mehltau	Dauerwirkung	■ ■
	stoppend/kurativ	■ ■
Zwergrost		■ ■ ■ ■
Blattfleckenkrankheit (Rhynchosporium)		■ ■ ■ ■
Netzfleckenkrankheit		■ ■ ■ ■
Ramularia/Nicht parasitäre Blattflecken		■

Lein, Senf-Arten, Leindotter

Rost (Alternaria), nur Senf und Leindotter		■ ■ ■ ■
Weißstängeligkeit (Sclerotinia) nur Senf und Leindotter		■ ■ ■ ■
Weißstängeligkeit (Rapskrebs)		■ ■ ■ ■
Echter Mehltau		■ ■ ■ ■

Sehr gute Wirkung ■ ■ ■ ■
Gute Wirkung ■ ■ ■
Teilwirkung ■
* Zusatzwirkung, nicht zugelassen



LENTIPUR® 500

Der perfekte Partner gegen Windhalm.

Lentipur® 500

Reg. Nr.: 3668

Wirkstoff

Chlortoluron (500 g/l)

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise

Boden- und Blattwirkung

Einsatzzeitpunkt

EC 13 bis EC 29

Wasseraufwandmenge

200 bis 400 l/ha

Wartefrist

Abgedeckt durch zugelassene Anwendung

Gewässerabstand

1m

Wirkmechanismus

HRAC: 5 (C2)

Getreide | Herbizid

Gebinde: 5 l

Kulturen: Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Wintertriticale, Winterroggen, Mohn (VA)

Aufwandmenge: 1 bis 3 l/ha

Wirkungsspektrum: Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter

VORTEILE

- Für die Herbst- und Frühjahrsanwendung geeignet
- Sicher gegen Ungräser wie Windhalm und Einjährige Rispe
- Gute Zusatzleistung gegen viele zweikeimblättrige Unkräuter

Lentipur® 500 wird sowohl über die Wurzeln als auch über die Blätter aufgenommen und erfasst daher bereits vorhandene wie auch später keimende Ungräser und Unkräuter.

Lentipur® 500 erfasst sicher Windhalm und andere Ungräser sowie Kamille, Vogelmiere, Kornblume und weitere Unkräuter.



Der ideale Mischpartner bei früher Anwendung gegen Windhalm (zB Saracen® Max)



Produkt-
information
als Video

NEEMAZAL®-T/S

Natürlich erfolgreich gegen
Schadinsekten.



Universal | Insektizid

Gebinde: 1l, 2,5l, 25l

Kulturen: Ackerbau, Gemüsebau, Obstbau, Weinbau, Zierpflanzenbau (siehe Etikett auf www.nufarm.at)

Aufwandmenge: 2 bis 3 l/ha

Wirkungsspektrum: Saugende, beißende und blattminierende Insekten

VORTEILE

- **Wirksame Kontrolle vieler Schadinsekten in vielen Kulturen**
- **Schonend für die meisten Nützlinge**
- **Nicht bienengefährlich**
- **Keine Wartefrist**
- **Keine Wasserschutzauflagen**
- **Aus nachwachsenden Rohstoffen direkt aus der Natur**



NeemAzal® T/S

Reg. Nr.: 2699

Wirkstoff

Azadirachtin (10 g/l)

Formulierung

Emulsionskonzentrat (EC)

Einsatzzeitpunkt

Bei Befallsbeginn

Wasseraufwandmenge

Siehe Etikett auf
www.nufarm.at

Wartefrist

Siehe Etikett auf
www.nufarm.at

Gewässerabstand

Nach Kultur unterschiedlich

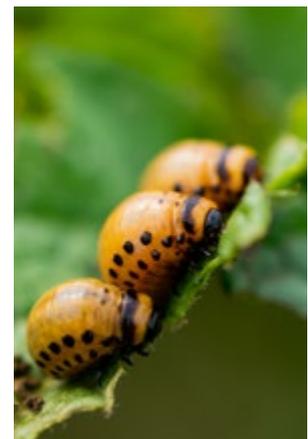
NeemAzal®-T/S enthält den Wirkstoff Azadirachtin, der aus den Kernen des tropischen Neem-Baumes gewonnen wird. NeemAzal®-T/S besitzt einen besonderen Wirkmechanismus. Innerhalb weniger Stunden werden die Schädlinge inaktiv. Sie stellen ihre Nahrungsaufnahme und damit ihre pflanzenschädigenden Aktivitäten ein.

NeemAzal® T/S gegen beißende und saugende Insekten (ausgenommen Wanzen) sowie blattminierende Insekten (Junglarven)

- Kartoffel
- Kräuter (frisch), ausgenommen Schnittlauch
- Arzneipflanzen (getrocknete Blattnutzung)
- Flaschenkürbisse, Gurken, Zucchini, Melanzani (Auberginen), Garten-Kürbis, Tomaten, Riesenkürbisse mit genießbarer Schale
- Spinat, Stiel- und Schnittmangold, Portulak
- Weiß- und Rotkraut, Spitzkohl, Kohlsprossen, Wirsingkohl.

ANWENDUNGSHINWEIS

NeemAzal®-T/S wird bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen angewendet. Auf gute, allseitige Benetzung der Pflanzen ist zu achten.



**HOHE
ZUVERLÄSSIGKEIT
GEGEN
KARTOFFELKÄFER!**

Produkt-
information
als Video





MYSTIC® 250 EW

Das vielseitige Fungizid.

MYSTIC® 250 EW

Reg. Nr.: 3644

Wirkstoff

Tebuconazol (250 g/l)

Formulierung

Emulsion, Öl in Wasser (EW)

Wirkungsweise

Systemisch

Einsatzzeitpunkt

Je nach Kultur

Wasseraufwandmenge

200 bis 600 l/ha

Wartefrist

Je nach Kultur

Gewässerabstand

1l/ha: 10/5/5/1m

1,5l/ha: 15/10/5/5 m

Wirkmechanismus

FRAC: 3

Universal | Fungizid

Gebinde: 5 l

Aufwandmenge: 1,0 bis 1,5 l/ha

Wirkungsspektrum: siehe unten

VORTEILE

- Großer Indikationsumfang
- Vorbeugende und befallsstoppende Wirkung
- Breites Wirkungsspektrum in vielen Kulturen
- Bewährter Wirkstoff



Mystic® 250 EW ist ein systemisches Fungizid, welches sehr schnell in das Pflanzengewebe eindringt und verteilt wird. Der Wirkstoff Tebuconazol hat ein breites Wirkungsspektrum, wirkt sowohl vorbeugend (protektiv) als auch befallsstoppend (kurativ bzw. eradikativ) mit einer Wirkungsdauer von mehreren Wochen. Aufgrund seines großen Indikationsumfangs ist Mystic® 250 EW das Universalfungizid mit breitem Wirkungsspektrum.

MYSTIC® 250 EW IM GETREIDE

Mystic® 250 EW sichert die gesunde Abreife von Gerste, Weizen, Roggen und Triticale ab. Diese einfache Strategie empfiehlt sich vor allem in niederschlagsärmeren Gebieten.

Praxisempfehlung: In Winterweich- und -hartweizen sowie in der Sommer- und Wintergerste kann die Wirkungsbreite und Wirkungsdauer durch die Zugabe von bis zu 0,5 l/ha Tazer® 250 SC erhöht werden.

Wirkungsspektrum

Septoria-Arten	■ ■
DTR-Blattdürre	■ ■ *
Braunrost	■ ■ ■
Gelbrost	■ ■ ■
Ährenfusariosen	■ ■
Mehltau	■ ■ **
Netzflecken	■ ■

Wirkungsspektrum

Rhynchosporium	■ ■
Zwergrost	■ ■ ■

Sehr gute Wirkung ■ ■ ■

Gute Wirkung ■ ■

Teilwirkung ■

* Zusatzwirkung, nicht zugelassen

** Weizen, Gerste, Roggen



Produkt-
information
als Video

MYSTIC® 250 EW IM RAPS

- **Fördert die Entwicklung der Seitentriebe**
- **Verbessert die Feinwurzelbildung**
- **Erhöht die Standfestigkeit und Winterhärte**
- **Mischbar mit Insektiziden**
- **Breit wirksam gegen verschiedene Krankheiten**

Die Gefahr von Auswinterung steigt durch zu starkes Wachstum im Herbst. Eine Mystic® 250 EW Anwendung im Herbst bekämpft nicht nur wirksam Phoma, sondern bremst das Längenwachstum des Rapses und erhöht dadurch die Winterfestigkeit.

MYSTIC® 250 EW IN WEITEREN KULTUREN

Weizen: Echter Mehltau, Gelbrost, Braunrost, Septoria tritici, Septoria nodorum, Ährenfusariosen

Gerste: Echter Mehltau, Zwergrost, Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit, Netzfleckenkrankheit

Roggen: Echter Mehltau, Braunrost, Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit

Triticale: Septoria-Arten

Winterraps: Phoma, Alternaria, Weißstängeligkeit (Sclerotinia), Winterfestigkeit, Standfestigkeit

Ackerbohne: Ackerbohnenrost, Schokoladenfleckenkrankheit

Mais (Saatguterzeugung): Helminthosporium-Arten

Gräser (Saatguterzeugung): Pilzliche Blattfleckenenerreger, Rostpilze

Chinakohl: Falscher Mehltau, Alternaria-Blattfleckenkrankheit

Blumenkohl: Alternaria-Arten

Gurke (im Freiland und unter Glas): Echter Mehltau (Erysiphe cichoreacearum und Sphaerotheca fuliginea)

Karotten: Echter Mehltau (Erysiphe heraclei), Möhrenschränke (Alternaria dauci)

Knoblauch: Falscher Mehltau (Peronospora destructor), Mehlkrankheit (Sclerotinia cepivorum), Blattfleckenkrankheit (Cladosporium allii) und Rost (Puccinia allii)

Kopfkohl: Kohlschwärze

Kren: Falscher Mehltau (Peronospora parasitica), Weißer Rost (Albugo candida), Pilzliche Blattfleckenkrankheiten (Alternaria raphan)

Melanzani (unter Glas): Dürrfleckenkrankheit (Alternaria solani), Kraut- und Braunfäule (Phytophthora infestans)

Paprika (unter Glas): Phytophthora capsici, Alternaria-Blattfleckenkrankheit (Alternaria Spp.) und Sclerotinia sclerotiorum

Pastinaken: Pilzliche Blattfleckenenerreger

Schalotten: Falscher Mehltau (Peronospora destructor)

Schnittlauch, Porre (Lauch): Alternaria-Arten (Alternaria spp.), Rost (Puccinia allii), Papierfleckenkrankheit, (Phytophthora porri), Blattfleckenkrankheit (Cladosporium allii)

Schwarzwurzel: Pilzliche Blattfleckenenerreger

Spargel: Spargelrost (Puccinia asparagi), Laubkrankheit (Stemphylium botryosum)

Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel): Falscher Mehltau (Peronospora destructor), Mehlkrankheit (Sclerotium cepivorum)

Stangensellerie (Bleichsellerie): Blattfleckenkrankheit (Septoria apiicola), Sellerierost (Puccinia apii)

Zucchini (im Freiland und unter Glas): Echter Mehltau (Sphaerotheca fuliginea), Erysiphe cichoracearum), Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)

Zwiebel: Grauschimmel

Tabak: Blauschimmel (Peronospora tabacina), Echter Mehltau (Erysiphe cichoreacearum)

Zierpflanzenkulturen (im Freiland und unter Glas): Rostpilze





SARACEN®

Universell, kostengünstig und breit wirksam.

Saracen®

Reg. Nr.: 3562

Wirkstoff

Florasulam (50 g/l)

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise

Systemisch

Einsatzzeitpunkt

EC 13 bis 39

Wasseraufwandmenge

200 bis 400 l/ha

Wartefrist

Abgedeckt durch zugelassene Anwendung

Gewässerabstand

1m

Wirkmechanismus

HRAC: 2 (B)



Behandlungszeitpunkt für Saracen®; im Bild: Ausfallraps

Getreide | Herbizid

Gebinde: 500 ml

Kulturen: Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Winterweichweizen, Winterhartweizen, Winterhafer, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen, Sommergerste, Sommerhafer, Gräser zur Saatguterzeugung

Aufwandmenge: Im Wintergetreide (Herbst) 75 ml/ha, im Frühjahr 75 bis 150 ml/ha

Wirkungsspektrum: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Klettenlabkraut

VORTEILE

- **Blattaktiver Mischpartner gegen Kornblume, Ausfallraps und Klettenlabkraut**
- **In allen wichtigen Getreidearten zugelassen**
- **Im Frühjahr und im Herbst einsetzbar**
- **Einsatz bei Nachttemperaturen ab 0°C möglich**
- **Kostengünstige Korrekturmöglichkeit gegen Klettenlabkraut im Frühjahr**

Die Herbstbehandlung bietet aufgrund des frühen Zeitpunktes ideale Voraussetzungen, um unerwünschte und schwer bekämpfbare Unkräuter sicher auszuschalten. Saracen® bietet sich als Mischpartner an, wenn bereits größerer Ausfallraps, Kamille oder größeres Klettenlabkraut im Bestand zu finden sind.



Saracen® ist der Mischpartner gegen Ausfallraps, großes Klettenlabkraut, Kornblume und Kamille!



Produkt-
information
als Video

SARACEN® MAX

Universell, kostengünstig und
breit wirksam.



Getreide | Herbizid

Gebinde: 100 g

Kulturen: Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Winterweichweizen, Winterhartweizen, Winterhafer, Dinkel, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen, Sommergerste, Gräser zur Saatguterzeugung

Aufwandmenge: 25 g/ha

Wirkungsspektrum: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

VORTEILE

- Langer Einsatzzeitraum, daher auch zur Korrektur geeignet
- Praktisches, leicht anzuwendendes Granulat mit geringer Aufwandmenge
- Temperaturunabhängig wirksam
- Hochverträglicher Mischpartner, z. B. für Gräserherbizide

Top
Preis-
Leistung!

Bei Unkräutern gilt: Je früher, desto besser. Oft spielen die Temperaturen aber noch nicht so mit. Saracen® Max ist extrem kältetolerant und zeichnet sich durch beste Verträglichkeit auch bei frühem Einsatz aus!



ANWENDUNGSHINWEIS

Bei Windhaldmdruck empfiehlt sich die Mischung mit 2,0 l/ha Lentipur® 500 (bis 4-Blattstadium des Windhalm).

Bei starkem Windendruck empfiehlt sich eine Mischung mit 1 bis 1,5 l/ha Dicopur® M

Saracen® Max

Reg. Nr.: 3691

Wirkstoff

Tribenuron (578,7 g/kg)
Florasulam (200 g/kg)

Formulierung

Wasserdispergierbares
Granulat (WG)

Wirkungsweise

Systemisch

Einsatzzeitpunkt

EC 13 bis EC 39

Wasseraufwandmenge

200 bis 400 l/ha

Wartefrist

Abgedeckt durch zugelassene
Anwendung

Gewässerabstand

1 m

Wirkmechanismen

HRAC: 2 (B)

Produkt-
information
als Video





SEALICIT®

Hält die Schoten dicht.

Sealicit®
registriert als Pflanzenschutzmittel

Mischbarkeit
Raps: in Kombination mit Insektizid bzw. Fungizid
Sojabohne: in Kombination mit Nachaufaerberbizid

Wirkstoff
Extraktion aus *Ascophyllum nodosum* (Seealgen)

Formulierung
Emulsionskonzentrat (EC)

Einsatzzeitpunkt
Raps: EC 30 bis EC 55
Sojabohne: EC 10 bis EC 19

Wasseraufwandmenge
200 bis 300 l/ha

Raps | Pflanzenschutzmittel

Gebinde: 5 l

Kulturen: Raps, Sojabohne

Aufwandmenge: 1,0 l/ha

Wirkungsspektrum: Schotenfestigkeit

VORTEILE

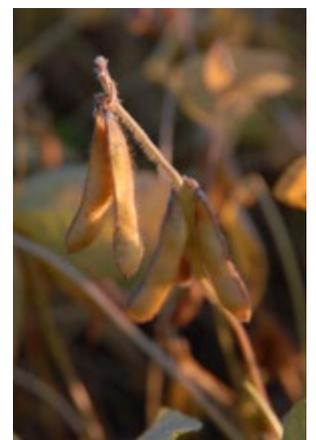
- Verlängerung der Reifezeit für die unteren Schotenetagen ohne vorzeitiges Aufplatzen der oberen Schoten
- Variabler Anwendungszeitpunkt
- Mischbar mit Insektiziden und Fungiziden bzw. Herbiziden
- Flexibilität im Erntemanagement
- Weniger Ausfallraps
- Einfache Aufwandmenge von 1 l/ha
- Nachhaltig geernteter Rohstoff in der Form von *Ascophyllum Nodosum* Seealgen



DIE ERTRAGSVERSICHERUNG – HÄLT DIE SCHOTEN DICHT

Unterschiedliche Schotenfestigkeit in einem Bestand ist nicht nur ein Sortenthema, auch liegt es an den unterschiedlichen Bodenverhältnissen am Feld. Um Ertragsverluste durch das Platzen von Schoten zu vermeiden und andererseits bei zu früher Ernte Trocknungskosten zu reduzieren, empfiehlt sich der Einsatz von Sealicit®.

Sealicit® gewährleistet eine vollständige Reife der Schoten, ohne dass sie zuvor platzen. Auch reduziert sich die nachfolgende Pflanzenschutzmaßnahme aufgrund geringeren Ausfalls.



Für höchste Schotenfestigkeit bei Raps und Sojabohne.



Produkt-
information
als Video

STABILAN® 400

Der Standard
gegen Lagergetreide.



Getreide | Wachstumsregler

Gebinde: 10 l

Kulturen: Weizen, Roggen, Triticale, Hafer, Dinkel, Gerste

Aufwandmenge: 0,5 bis 3,75 l/ha

Wirkungsspektrum: Halmverkürzer

VORTEILE

- Schützt vor Lagerung des Getreides durch Verstärkung der Halmwand
- Unterstützt die Wirkung von Fungiziden gegen die Halmbruchkrankheit
- Bewährt und kostengünstig
- Mischbar mit Herbiziden in der frühen Anwendung

DIE PRAXISEMPFEHLUNG IN WEIZEN UND GERSTE:

1 l/ha gemeinsam mit der Unkrautbehandlung.

In Weizen wird in Kombination mit Calma®/Trimaxx® eine noch intensivere Kürzung mit einem schnellen Wirkungsgrad erreicht.

Winterweizen: 0,2 l/ha Calma®/Trimaxx® + 1 l/ha Stabilan® 400

EMPFEHLUNG:

Winterweizen und Dinkel: Sorten mit guter Standfestigkeit: 0,5 bis 2,0 l/ha
normale Standfestigkeit: 2,0 bis 3,0 l/ha
unterdurchschnittl. Standfestigkeit: 3,0 bis 3,75 l/ha

Sommerweizen: je nach Sorte: 0,5 bis 2,0 l/ha

Winterroggen: 3,0 bis 3,75 l/ha

Triticale: 3,0 bis 3,75 l/ha

Hafer: Sorten mit guter Standfestigkeit: 3,0 l/ha
normale Standfestigkeit: 3,75 l/ha

Stabilan® 400

Reg. Nr.: 2206

Wirkstoff

CCC (400 g/l)

Formulierung

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Wirkungsweise

Blatt- und Bodenwirkung

Einsatzzeitpunkt

EC 21 bis 39

Wasseraufwandmenge

150 bis 450 l/ha

Wartefrist

Abgedeckt durch zugelassene Anwendung

Gewässerabstand

1 m

Winterweizen:
0,2 l/ha Calma®/Trimaxx® +
1 l/ha Stabilan® 400



Produkt-
information
als Video





TAZER® 250 SC

Das Universalfungizid.

Tazer® 250 SC

Reg. Nr.: 3664

Wirkstoff

Azoxystrobin (250 g/l)

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise

Systemisch

Einsatzzeitpunkt

Je nach Kultur

Wasseraufwandmenge

200 bis 600 l/ha

Wartefrist

Je nach Kultur

Gewässerabstand

Gemüsebau

(2 + 3 Anwendungen): 5/5/1/1;

Zierpflanzen (<50 cm): 5/1/1/1;

Zierpflanzen (>50 cm): 15/10/5/3;

in den anderen Kulturen: 1 m

Wirkmechanismus

FRAC: 11



Universal | Fungizid

Gebinde: 3 l

Kulturen: Ackerbau-, Gemüsebau- und andere Spezialkulturen.

Aufwandmenge: je nach Kultur

Wirkungsspektrum: Siehe Tabelle

VORTEILE

- Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Ackerbau-, Gemüsebau- und anderen Spezialkulturen
- Gute vorbeugende Wirkung
- Langanhaltende Dauerwirkung
- Sehr breites Einsatzspektrum
- Auch in Getreidekulturen zugelassen

Breit, günstig
und sicher
durch Wirkstoff

**AZOXY-
STROBIN**

Tazer® 250 SC enthält den Wirkstoff Azoxystrobin, der zur Gruppe der Strobilurine gehört. Azoxystrobin wirkt systemisch in der Pflanze und besitzt ein sehr breites Wirkungsspektrum gegen viele Krankheiten in einer Vielzahl unterschiedlicher Kulturen. Der Wirkstoff besitzt eine starke protektive Wirkung und muss daher vor bzw. zum Infektionsbeginn ausgebracht werden.

TAZER® 250 SC IM RAPS

Die Anwendung sollte vor einer Infektion bzw. nahe zum Infektionszeitpunkt erfolgen. Der optimale Zeitpunkt zur Sclerotinia-Bekämpfung ist zum Zeitpunkt der Vollblüte des Rapses.

- Gute vorbeugende Wirkung
- Effektiv gegen Sclerotinia und Alternaria
- Langanhaltende Dauerwirkung
- Mischbar mit Insektiziden
- Flexibel in der Anwendung
- Breite Zulassung



Produkt-
information
abrufen

TAZER® 250 SC IM ACKERBAU

Winterweichweizen, Winterhartweizen: Braunrost (*Puccinia recondita*),

Blatt- und Spelzenbräune (*Septoria nodorum*), DTR-Blattdürre

(*Drechslera tritici-repentis*), Schneeschimmel (*Microdochium nivale*)

Winter- und Sommergerste: Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*),

Zwergrost (*Puccinia hordei*), Rhynchosporium-Blatfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)

Winterraps: Rapsschwärze (*Alternaria*, *Alternaria brassicae*), Weißstängeligkeit (*Sclerotinia*)

Kartoffel: Dürrfleckenkrankheit (*Alternaria* spp.), Wurzeltöterkrankheit (*Rhizoctonia solani*)

Aufwandmengen solo und in Mischungen im Ackerbau siehe Seite 6–7, bzw. Seite 9.

Zusätzlich
**HEILENDE
WIRKUNG**
In der Mischung
MIT JOUST®

TAZER® 250 SC GEMÜSE- UND OBSTBAU SOWIE IM ZIERPFLANZENBAU

Spargel: Spargelrost (*Puccinia asparagi*), Blatfleckenkrankheit (*Stemphylium botryosum*)

Tomaten (unter Glas): Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*), Echter Mehltau

(*Leveillula taurica*, *Oidium lycopersici*, *Oidium neolycopersici*), Dürrfleckenkrankheit

(*Alternaria solani*)

Karfiol, Brokkoli: Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*)

Buschbohne, Stangenbohne: Brennfleckenkrankheit (*Colletotrichum lindemuthianum*)

Saatmais: Helminthosporium-Arten

Tabak: Blauschimmel (*Peronospora tabacina*), Echter Mehltau (*Erysiphe cichoreacearum*)

Melanzani (Auberginen) unter Glas: Dürrfleckenkrankheit (*Alternaria solani*), Kraut-

und Braunfäule (*Phytophthora infestans*)

Stangensellerie (Bleichsellerie): Blatfleckenkrankheit (*Septoria apiicola*), Sellerierost

(*Puccinia apii*)

Chinakohl: Falscher Mehltau, *Alternaria*-Blatfleckenkrankheit

Paprika (unter Glas): *Phytophthora capsici*, *Alternaria*-Blatfleckenkrankheit (*Alternaria*

Spp.) und *Sclerotinia sclerotiorum*

Gurke (im Freiland und unter Glas): Echter Mehltau (*Erysiphe cichoreacearum* und

Sphaerotheca fuliginea)

Knoblauch: Falscher Mehltau (*Peronospora destructor*), Mehlkrankheit (*Sclerotinia*

cepivorum), Blatfleckenkrankheit (*Cladosporium allii*) und Rost (*Puccinia allii*)

Kren: Falscher Mehltau (*Peronospora parasitica*), Weißer Rost (*Albugo candida*),

Pilzliche Blatfleckenkrankheiten (*Alternaria raphan*)

Karotten: Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*), Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*)

Pastinaken: Pilzliche Blatfleckenerreger

Porree (Lauch): *Alternaria*-Arten (*Alternaria* spp.), Rost (*Puccinia allii*), Papierflecken-

krankheit (*Phytophthora porri*), Blatfleckenkrankheit (*Cladosporium allii*)

Schalotten: Falscher Mehltau (*Peronospora destructor*)

Schwarzwurzel: Pilzliche Blatfleckenerreger

Spargel: Spargelrost (*Puccinia asparagi*), Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*)

Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel): Falscher Mehltau (*Peronospora*

destructor), Mehlkrankheit (*Sclerotium cepivorum*)

Zucchini (im Freiland und unter Glas): Echter Mehltau (*Sphaerotheca fuliginea*,

Erysiphe cichoracearum), Falscher Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*)

Zierpflanzenkulturen (im Freiland und unter Glas): Rostpilze



VALENTIA® MAIS PACK



Mit Sicherheit mehr Vorteile.

Valentia® Mais Pack

.....

Valentia®

Reg. Nr.: 4385

Wirkstoff

Fluroxypyr (100 g/l) +
Florasulam (2 g/l)

Formulierung

Suspensionemulsion (SE)

.....

Ikanos®

Reg. Nr.: 3898

Wirkstoff

Nicosulfuron (40 g/l)

Formulierung

Öldispersion (OD)

.....

Raikiri®

Reg. Nr.: 3821–903

Wirkstoff

Mesotrion (100 g/l)

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

.....

Wirkungsweise

Überwiegende Blattwirkung
Raikiri®: teilweise Boden-
wirkung

Einsatzzeitpunkt

EC 12 bis 16
2- bis 6-Blattstadium

Wasseraufwandmenge

200 bis 400 l/ha

Wartefrist

Abgedeckt durch
Anwendungszeitpunkt

Gewässerabstand

10/5/5/1

Wirkmechanismus

2(B) + 4(O) + 27(F2)

Mais | Herbizid

Gebinde: 5 l + 5 l + 5 l

Kultur: Mais

Aufwandmenge: 1 l/ha + 1 l/ha + 1 l/ha

Wirkungsspektrum: Breite Mischverunkrautung inkl.
Ungräser

VORTEILE

- Einfache Handhabung durch abgestimmte Aufwandmenge (1 l/ha + 1 l/ha + 1 l/ha)
- Als Sololösung breit und sicher gegen alle relevanten Unkräuter und Ungräser
- Auf allen Standorten anwendbar – TERBUTHYLAZIN FREI!
- Mit sämtlichen Bodenherbiziden mischbar
- Neue Wirkstoffkombinationen im Mais für aktives Resistenzmanagement
- Günstige Lösung

Nicht nur der mögliche Einsatz im Wasserschutz- und -schongebiet macht diesen Pack ideal als Komplettlösung, auch ist die Wirkstoffzusammensetzung ein wesentlicher Vorteil. Zum einen wird damit die Wirkung abgesichert, zum anderen ist sie Basis für ein aktives Resistenzmanagement.

ANWENDUNGSHINWEIS

Bei früher Anwendung empfiehlt sich für eine lange Wirkungsdauer die Zugabe eines Bodenherbizids wie zum Beispiel Spectrum®. Aufwandmenge: 1,0 l/ha



Rasches Einsetzen der Wirkung: Mit einer Aufwandmenge von 3 x 1,0 l/ha zeigt sich der Bestand unkrautfrei.



Produkt-
information
als Video

WIRKUNGSSPEKTRUM:

Unkräuter

Ackerdistel	■ ■ ■
Ackerminze	■ ■
Ackerwinde/Zaunwinde	■ ■
Amarant	■ ■ ■
Ampfer	■ ■ ■
Ambrosia	■ ■ ■
Ehrenpreis-Arten	■ ■
Franzosenkraut	■ ■
Huflattich	■
Kamille	■ ■ ■
Kartoffeldurchwuchs	■ ■ ■
Klettenlabkraut	■ ■ ■
Knöterich-Arten	■ ■ ■
Melde/Gänsefuß	■ ■ ■
Nachtschatten	■ ■ ■
Raps/Ackersenf/Hederich	■ ■ ■
Schachtelhalm	■
Samtpappel/Schönmalve	■ ■ ■
Sonnenblume	■ ■ ■
Stechapfel	■ ■ ■
Vogelmiere	■ ■ ■
Zweizahn	■ ■ ■

Ungräser

Borstenhirse (1–3 Blatt)	■ ■ ■
Fingerhirse (1–3 Blatt)	■ ■ ■
Hühnerhirse	■ ■ ■
Rispenhirse (1–3 Blatt)	■ ■ ■
Flughafers	■ ■ ■
Quecke	■ ■ ■
Glattblättrige Hirse	■ ■ ■

Sehr gute Wirkung ■ ■ ■

Gute Wirkung ■ ■

Teilwirkung ■

nachgewiesene Wirkung,
nicht durch Registrierung abgedeckt ■ ■ ■

3 X 1,0 L – SO EINFACH GEHT'S!



DIE PRAXIS BEWEIST DIE WIRKSAMKEIT.

Versuch Kastenhuber, Lambach (OÖ) 2024





OBST- WEINBAU BIOLANDBAU 2025

PRODUKT- ÜBERSICHT

OBSTBAU

AUSTRIEBSSPRITZMITTEL 7E

Sicher gegen Spinnmilben 40

CARPOVIRUSINE®

Viren, die nützlich sind 41

CUPROXAT® FLÜSSIG

Mild zur Pflanze, sicher gegen Pilze..... 42

DICOPUR® M

Der Profi gegen Winde und Distel 17

FUSILADE® MAX

Erfahren im Kampf gegen Ungräser 20

NEEMAZAL®-T/S

Natürlich erfolgreich gegen Schädlinge..... 44

NETZSCHWEFEL STULLN

Auf Bewährtes setzen 45

WEINBAU

AUSTRIEBSSPRITZMITTEL 7E

Sicher gegen Spinnmilben 40

CUPROXAT® FLÜSSIG

Mild zur Pflanze, sicher gegen Pilze..... 42

DICOPUR® M

Der Profi gegen Winde und Distel 17

NEEMAZAL®-T/S

Natürlich erfolgreich gegen Schädlinge..... 44

NETZSCHWEFEL STULLN

Auf Bewährtes setzen 45

XILIVERT®

Nein zu Falschem Mehltau 46

BIOLANDBAU

AUSTRIEBSSPRITZMITTEL 7E

Sicher gegen Spinnmilben 40

CARPOVIRUSINE®

Viren, die nützlich sind 41

CUPROXAT® FLÜSSIG

Mild zur Pflanze, sicher gegen Pilze..... 42

NEEMAZAL®-T/S

Natürlich erfolgreich gegen Schädlinge..... 44

NETZSCHWEFEL STULLN

Auf Bewährtes setzen 45



AUSTRIEBS- SPRITZMITTEL 7E

Sicher gegen Spinnmilben.



Austriebsspritzmittel 7 E
Reg. Nr.: 1739

Wirkstoff
Paraffinöl (830 g/l)

Formulierung
Emulsionskonzentrat (EC)

Wirkungsweise
Kontaktwirkung

Wasseraufwandmenge
Obstbau 500 l/ha/m
Kronenhöhe,
Weinbau 400 l/ha,
Beerenobst 1000 l/ha

Wartefrist
Abgedeckt durch zugelassene
Anwendung

Gewässerabstand
Obstbau: -/-/20/15/10
Weinbau: 10 m
Beerenobst: 5 m
Förderrichtlinien beachten

Wirkmechanismus
IRAC-Gruppe: keine Einstufung

Insektizide, Akarizide

Gebinde: 20 l, 200 l

Kulturen: Steinobst, Kernobst, Weinreben, Beerenobst (ausgenommen Erdbeeren)

Aufwandmenge: Obstbau 10 l/ha/m KH, max. 30 l/ha; Weinbau 2 % (8 l/ha)

Wirkungsspektrum: Spinnmilben

VORTEILE

- Einzigartiges Wirkprinzip
- Keine Resistenzgefahr
- Frühzeitige Schädlingsreduktion
- Große Wirkungsbreite gegen überwinternde Schädlinge
- Mischbar mit Cuproxat® flüssig



Austriebsspritzmittel 7E enthält reines Paraffinöl. Die Schädlinge werden mit einem Ölfilm überzogen, unter welchem sie ersticken. Gründliche Benetzung ist Voraussetzung für eine gute Wirkung. Eine Selektion von resistenten Stämmen gibt es nicht. Die idealen Voraussetzungen für die Anwendung sind bei Temperaturen über 7 °C und bei trockener Anlage gegeben.



Austriebsspritzmittel 7E wirkt effizient gegen die Rote Spinnmilbe.



Produkt-
information
als Video

CARPO- VIRUSINE®

Viren, die nützlich sind.



Insektizide

Gebinde: 1l

Kulturen: Kernobst

Aufwandmenge: 1,0l/ha

Wirkungsspektrum: Apfel- und Pfirsichwicklerlarven

VORTEILE

- Wirkprinzip aus der Natur
- Kurze Wartezeit
- Hochselektiv und daher keine Beeinträchtigung von Nützlingen



Carpovirusine® ist ein hochselektives, biologisches Schädlingsbekämpfungsmittel auf der Basis eines spezifischen, insektenpathogenen Virus, dem Apfelwickler-Granulose-Virus. Carpovirusine® wirkt im Obstbau gegen die Larven des Apfel- und Pfirsichwicklers, welche bei Apfel und Birne die Wurmstichigkeit verursachen. Die Apfelwicklerlarve nimmt Carpovirusine® durch ihre Fraßtätigkeit vor dem Einbohren in die Frucht auf.

Im Organismus der Larve kommt es zu einer Vermehrung der Viren. Organe werden zerstört und innerhalb von etwa einer Woche tritt der Tod der Larve ein. Dabei werden wieder Viren freigesetzt, so dass das Infektionspotenzial kurzzeitig ansteigt.

ANWENDUNGSHINWEISE

BIOLANDBAU:

Einsatzgebiet Kernobst, Apfel- und Pfirsichwicklerlarven:
1l/ha, max. 6 Anwendungen im Abstand von 10 Tagen

OBSTBAU:

1l/ha bzw. 100 ml/ha als Zusatz zu chemischen Insektiziden. Spritzbeginn zum Schlüpfen der ersten Larven. Folgespritzung alle 10 bis 14 Tage in Abhängigkeit von Temperatur und UV-Einstrahlung.



OBST BIO

Carpovirusine®
Reg. Nr.: 2570

Wirkstoff
Apfelwickler-Granulosevirus
(1013 GV/I)

Formulierung
Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise
Fraßwirkung

Einsatzzeitpunkt
Ab Schlüpfen der Larven,
Stadium 71 bis 89

Wasseraufwandmenge
500 l/ha/m Kronenhöhe

Wartezeit
7 Tage

Gewässerabstand
Förderrichtlinien beachten

Wirkmechanismus
IRAC-Gruppe: 31

Produkt-
information
als Video





CUPROXAT® FLÜSSIG

Mild zur Pflanze,
sicher gegen Pilze.



Cuproxat® flüssig
Reg. Nr.: 2097

Wirkstoff
Kupfersulfat, tribasisch
(345 g/l, 190 g/l Reinkupfer)

Formulierung
Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkungsweise
Kontaktwirkung

Gewässerabstand
-/-/20/20
Förderrichtlinien beachten

Wirkmechanismus
FRAC-Gruppe: M1

Fungizid

Gebinde: 10 l

Kulturen: Steinobst, Weinbau, Sonderkulturen, Gemüsebau

TRIBASISCHES KUPFERSULFAT GEGEN PERONOSPORA, ROTER BRENNER UND KRÄUSELKRANKHEIT.



Tribasisches Kupfersulfat ist zum Großteil sofort als Kupferhydroxid wirksam. Eine weitere Menge wird in einem zusätzlichen Prozess in Kupfersulfat umgewandelt und ergibt dadurch eine lange Wirkung.

Kultur	Krankheit	Anwendungen/Kultur
Kartoffel	Kraut- und Knollenfäule	6 Anwendungen/Kultur
Zwiebelgemüse (ausgenommen Frühlingszwiebel, Porree [Lauch], Schnittlauch), Erbsen und Bohnen, Salat-Arten (unter Glas)	Falscher Mehltau	5 Anwendungen/Kultur
Kürbisgewächse mit genießbarer Schale (Freiland und unter Glas)	Falscher Mehltau	8 Anwendungen/Kultur
Radieschen, Rote Rübe, Topinambur	Falscher Mehltau	6 Anwendungen/Kultur
Paprika	Phytophthora capsici	5 Anwendungen/Kultur
Fenchel	Cercospora foeniculi	6 Anwendungen/Kultur
Tomaten und Melanzani (unter Glas)	Kraut- und Braunfäule	6 Anwendungen/Kultur
Knollensellerie	Schwarzfäule	6 Anwendungen/Kultur
Kohlrübe	Papierfleckenkrankheit	6 Anwendungen/Kultur
Zierpflanzen (Freiland und unter Glas)	Falscher Mehltau	3 Anwendungen/Kultur
Hopfen	Hopfenperonospora	4 Anwendungen/Kultur



Produkt-
information
als Video

ANWENDUNG IM STEINOBST

- Zur Bekämpfung der Kräuselkrankheit im Steinobst
- Sicher und bewährt
- Hohe biologische Aktivität
- Sehr gute Regenbeständigkeit

Aufwandmenge: max. 2,6 l/ha

Kulturen: Marille, Pfirsich, Nektarine

Wirkungsspektrum: Kräuselkrankheit

Einsatzzeitpunkt: Während des Knospenschwellens

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Wartefrist: abgedeckt durch zugelassene Anwendung

ANWENDUNG IN DEN SONDERKULTUREN UND IM GEMÜSEBAU

- Hohe biologische Aktivität
- Äußerst regenbeständig durch die besondere Formulierung
- Sicher gegen Peronospora und frühe Botrytis
- Stark gegen Falschen Mehltau in verschiedenen Kulturen

Aufwandmenge: 2,25 bis 5,3 l/ha

Kulturen: siehe nachstehende Aufstellung

Wirkungsspektrum: Roter Brenner, Peronospora, Pfirsichkräuselkrankheit,

Kraut- und Braunfäule, Falscher Mehltau

Wasseraufwandmenge: 200 bis 1000 l/ha

Wartefrist: in Abhängigkeit der Kultur

ANWENDUNG IM WEINBAU

- Ideal zur Abschlussbehandlung
- Hohe Regenbeständigkeit
- Sicher gegen Peronospora und frühe Botrytis
- Begünstigt den Triebabschluss
- Fördert die Holzreife
- Gewährleistet reintonige Weine
- Mischbar mit Austriebsspritzmittel 7 E

Aufwandmenge: 5,3 l/ha, max. 8 Anwendungen

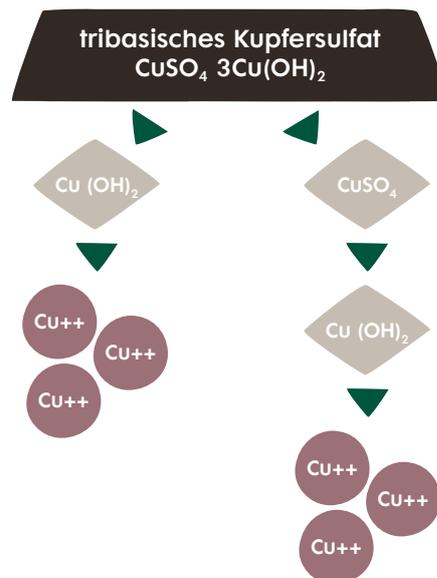
Wirkungsspektrum: Peronospora, Roter Brenner

Einsatzzeitpunkt: Ab Infektionsgefahr bis Abschlussbehandlungen

Wasseraufwandmenge: 1000 l/ha (Berechnungsbasis)

Wartefrist: 21 Tage

Lange Wirkungsdauer durch getrennte Umwandlungsprozesse!





NEEMAZAL®-T/S

Natürlich erfolgreich gegen Schädlinge.

OBST
WEIN
BIO

NeemAzal® T/S
Reg. Nr.: 2699

Wirkstoff
Azadirachtin (10,6 g/l)

Formulierung
Emulsionskonzentrat (EC)

Einsatzzeitpunkt
Ab Befallsbeginn

Wasseraufwandmenge
300 bis 1000 l/ha

Gewässerabstand
Kulturabhängig,
Förderrichtlinien beachten

Wirkmechanismus
IRAC-Gruppe: UN

Insektizide

Gebinde: 1l, 2,5l, 25l

Wirkungsspektrum: Blattminierende, beißende und saugende Insekten

VORTEILE

- **Wirksame Kontrolle vieler Schadinsekten in vielen Kulturen**
- **Schonend für die meisten Nützlinge**
- **Nicht bienengefährlich**
- **Kurze Wartezeit**
- **Günstige Gewässerschutzauflagen**
- **Aus nachwachsenden Rohstoffen direkt aus der Natur**



GEMÜSEBAU

Weiß- und Rotkraut, Spitzkohl, Kohlsprossen, Wirsingkohl: Beißende, saugende und blattminierende Insekten
Kartoffel: Kartoffelkäferlarven
Kräuter (frisch) – ausgenommen Schnittlauch, Arzneipflanze (getrocknete Blattnutzung), Flaschenkürbis, Gurke, Melanzani (Auberginen), Zucchini, Garten-Kürbis, Tomaten, Riesenkürbis und Moschuskürbis – alle mit genießbarer Schale, Spinat, Stiel- und Schnittmangold, Portulak: Beißende und saugende Insekten (ausgenommen Wanzen (Junglarven)), Blattminierende Insekten (Junglarven)
Spargel: Spargelkäfer, Spargelhähnchen, Spargelblattlaus
Zwiebelgemüse: Blattläuse, Lauchmotte, Lauchminierfliege 2. Generation, Weiße Fliege (Junglarven)
Chinakohl, Grünkohl (inkl. Jungpflanzenanzucht): Saugende und beißende Insekten
Erbsen (Nutzung mit und ohne Hülsen): Schwarze Bohnenblattlaus, Grüne Pfirsichblattlaus, Freifressende Schmetterlingsraupen

OBSTBAU

Kernobst ausgenommen Birne: Beißende, saugende und blattminierende Insekten (Junglarven)
Beerenobst: Blattläuse (Freiland und unter Glas), Frostspanner Larvenstadium L1 bis L2
Steinobst: Blattläuse, Frostspanner Larvenstadium L1 bis L2

ANWENDUNG IM WEINBAU

Weinreben, Rebschulen und Muttergärten, nicht im Ertrag stehende Anlagen:
Reblaus (Dactylospheera vitifoliae) Junglarven

BIOLANDBAU

Zierpflanzenkulturen ausgenommen Birne, Zierkoniferen:
Beißende, saugende und blattminierende Insekten, Weiße Fliegen (Junglarven)
Zierpflanzenkulturen (Jungpflanzenanzucht, unter Glas): Trauermücken



Produkt-
information
als Video

NETZ- SCHWEFEL STULLN

Auf Bewährtes setzen.

Insektizide

Gebinde: 25 kg

Kulturen: Weinbau, Gemüsebau, Kernobst, Stachelbeeren, Getreide, Zierpflanzen, Eiche

Aufwandmenge: 1,5 bis 8 kg/ha

Wirkungsspektrum: Echter Mehltau, Kräusel- und Pockenmilbe, Schorf, Amerikanischer Stachelbeermehltau

VORTEILE

- Anwenderfreundliche Granulatformulierung
- Ausgezeichnete Schwebefähigkeit
- Auch gegen Kräusel- und Pockenmilbe im Weinbau
- Nebenwirkung auf Spinnmilben



Netzschwefel Stulln ist ein anwenderfreundliches Mikrogranulat zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten mit befallsmindernder Wirkung gegen Spinnmilben. Netzschwefel Stulln bildet an der Pflanzenoberfläche einen Schutzfilm, der die Sporenkeimung der Pilze verhindert. Die Wirkung ist vorbeugend, daher muss die Anwendung vor oder zu Infektionsbeginn erfolgen.

ANWENDUNGSHINWEISE

GEMÜSE- UND OBSTBAU:

Wurzel- und Knollengemüse: Echter Mehltau
Kernobst: Schorf, Echter Mehltau mit befallsmindernder Wirkung gegen Spinnmilbe
Stachelbeere: Amerikanischer Stachelbeermehltau

BIOLANDBAU:

Gemüseerbsen, Gurken, Zierpflanzen, Getreide, Eiche:
Echter Mehltau

WEINBAU:

Echter Mehltau sowie Kräusel- und Pockenmilbe

OBST WEIN BIO

Netzschwefel Stulln
Reg. Nr.: 2915

Wirkstoff
Schwefel (796 g/kg)

Formulierung
Wasserdispersierbares
Mikrogranulat (WG)

Wirkungsweise
Kontaktwirkung

Einsatzzeitpunkt
je nach Kultur unterschiedlich
(z. B. Austrieb bis vor Traubenschluss im Weinbau)

Wasseraufwandmenge
1000 l/ha

Wartefrist
7 bis 28 Tage

Gewässerabstand
Förderrichtlinien beachten

Wirkmechanismus
FRAC-Gruppe: M02

Auch im Bio-Weinbau
sicher gegen Oidium.



Produkt-
information
als Video





XILIVERT®

Nein zu Falschem Mehltau.

WEIN

Xilivert®

Reg. Nr.: 4345

Wirkstoff

Kaliumphosphonat

Formulierung

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

Wirkungsweise

Kontakt- bzw. systemische Wirkung

Einsatzzeitpunkt

Ab Austrieb

Wasseraufwandmenge

1000 l/ha (Berechnungsbasis)

Wartezeit

14 Tage

Gewässerabstand

3 m

Förderrichtlinien beachten

Wirkmechanismus

FRAC-Gruppe: P07

Insektizide, Akarizide

Gebinde: 10 l

Kulturen: Weinreben

Aufwandmenge: 0,75 bis max 4,0 l/ha

Wirkungsspektrum: Falscher Mehltau – Peronospora

VORTEILE

- Hochkonzentriertes Kaliumphosphonat
- Sehr langer Anwendungszeitraum
- 6 Anwendungen erlaubt
- Kurze Wartezeit von 14 Tagen
- Kontaktwirkung und systemische Wirkung
- Mischbar mit sämtlichen Kontaktfungiziden



Falscher Mehltau gehört zu den Hauptkrankheiten im Weinbau und wird durch feucht-warme Witterung und Temperaturschwankungen Tag und Nacht stark begünstigt.

Xilivert® auf Basis von Kaliumphosphonat ist nicht nur hochwirksam aufgrund seiner Wirkstoffkonzentration, auch wirkt es sehr rasch durch seine Kontaktwirkungseigenschaften. Der lange Anwendungszeitraum und bis zu sechs Anwendungen machen Xilivert® zu einer sicheren Lösung gegen den Falschen Mehltau.



DIE EMPFEHLUNGEN:

Austrieb bis Beginn der Blüte: 0,75 bis 2,0 l/ha

Bis Fruchtansatz: 1,5 bis 3,0 l/ha

Ab Fruchtansatz: 2,0 bis 4,0 l/ha

Maximal 6 Anwendungen, mit einem zeitlichen Abstand von 10 Tagen zwischen den Spritzungen.



Produkt-
information
als Video

ANSPRECHPARTNER

in Ihrer Region.

**Ing. Franz Weidenauer**

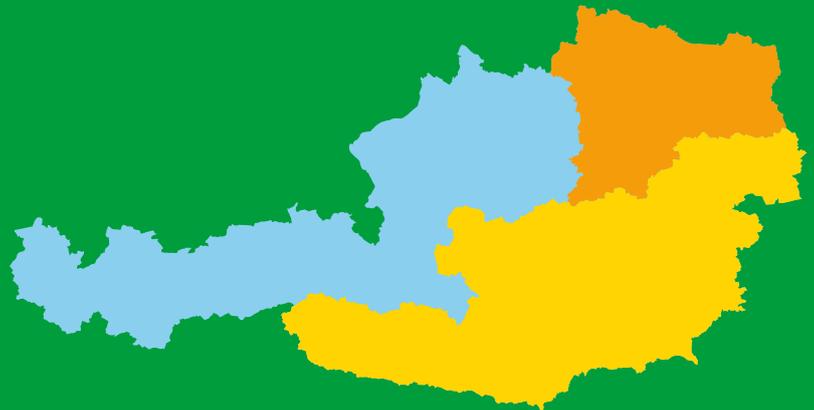
Verkaufsberater

Tel.: +43 664 / 8261 559
franz.weidenauer@nufarm.com**Ing. Michael Luser**

Verkaufsberater

Tel.: +43 664 / 884 942 99
michael.luser@nufarm.com**Michael Sallegger**

Verkaufsberater

Tel.: +43 664 / 887 432 86
michael.sallegger@nufarm.com**NEU!****Immer top informiert!****Die aktuellsten Video-Empfehlungen
jetzt abrufen!** Handykamera
aktivieren und QR-Code scannen.Scannen und gleich
ausprobieren!